

RUNDBRIEF 18

Akademie HAGIA Programm Juni 2021



HAGIA. Internationale Akademie für Moderne Matriarchatsforschung und Matriachale Spiritualität

Seit 1986

Leitung: Dr. Heide Göttner-Abendroth und Cécile Keller
www.hagia.de

Weghof 2 D-94577 Winzer Deutschland
Email: AkademieHagia@aol.com
Tel + Fax: 0049 (0) 8545 1245

INHALT

Das Programm der Akademie

1. Große Studiengänge
2. Matriachale Mysterienfeste ©
3. Spirituelle Heilkreise
4. Neue Ausbildung zur „Priesterin der Matriachalen Mysterienfeste“

Tagungen, Vorträge, Projekte

1. Tagungen
 - 1.1. Konferenz in Berlin, Thementag und Festtag

- 1.2. Neuer Thementag in Zürich und Review
2. Vorträge und Seminare
 - Review zu den Vorträgen 2021 im Ausland
3. Projekt in Italien/Sizilien

Neue YouTubes

Webseite der Akademie HAGIA

Bücher, Förderverein, Fonds

1. **Neues Buch:** Matriachale Gesellschaften der Gegenwart (MATRIARCHAT I)
2. **Stimmen** zu MATRIARCHAT III (Geschichte matriachaler Gesellschaften und Entstehung des Patriarchats. Westasien und Europa)
3. Neu: Das **Matriachale Manifesta in sechs Sprachen**
4. Weitere Bücher, Filme und CDs
5. Förderverein der Akademie HAGIA e.V., neuer erweiterter Vorstand
6. Der Fonds für moderne Matriachatsforschung

DAS PROGRAMM DER AKADEMIE

1. Große Studiengänge, Online

(für Frauen und Männer)

Die Akademie HAGIA besteht seit dem Jahr 1986. Seit 2004 werden hier zweijährige Studiengänge durchgeführt, die das ganze Spektrum der Modernen Matriachatsforschung umfassen (jeweils auf dem neuesten Stand). Sie erlauben den TeilnehmerInnen, die Matriachatsforschung intensiv kennen zu lernen und die Qualifikation „ReferentIn für Moderne Matriachatsforschung“ zu erwerben.

In jedem Jahr finden die Seminare in Form von Webinars an sechs Wochenenden statt (insgesamt zwölf Lehreinheiten), sie können berufsbegleitend besucht werden. Der Zeitraum beträgt je einen ganzen und einen halben Tag: am Samstag, ganztägig (10 -17 Uhr, mit Pausen) und am Sonntag, 10 - 12 Uhr.

Der derzeitige Stand

Der **5. Große Studiengang** 2018-2019 (für Frauen) verlief sehr gut. Wegen der Corona-Auflagen in den letzten zwei Jahren konnte die 13. Lehreinheit erst im September 2020 stattfinden, die 14. Lehreinheit, der krönende Abschluss, erst im Juni 2021. Auch der Abschluss war sehr erfolgreich, denn 8 gute Schluss-Arbeiten wurden eingereicht, so dass acht Frauen nun als qualifizierte „Referentinnen für Matriachatsforschung“ tätig werden können.



Dieser Studiengang ist der letzte, der in Verbindung mit den Matriarchalen Mysterienfesten stattfand. Der geistige Teil der Studiengänge wird künftig ausschließlich Online abgehalten, was mehr Menschen die Teilnahme ermöglicht. Die Mysterienfeste werden gesondert davon angeboten und finden auf dem Sitz der Akademie HAGIA statt.

Der **6. Große Studiengang Online** 2020-2021 ist Online (für Frauen und Männer). Er ist ausgebucht und läuft bereits im zweiten Jahr. Ein sehr engagierter und aktiver Kreis von Frauen und Männern nimmt daran teil, wie beim 5. Studiengang ist das Niveau hoch. Die abschließende Phase hat begonnen, der erste Teil der Schluss-Arbeiten ist abgegeben worden.

Der **7. Große Studiengang Online in Englisch** wird im Januar 2022 beginnen (für Frauen und Männer). Dieser Studiengang wird ausschließlich in englischer Sprache durchgeführt. Der Anmeldeschluss ist der 31. Oktober 2021.

An diesem internationalen Studiengang besteht großes Interesse, es haben sich weit mehr InteressentInnen aus vielen Ländern der Welt gemeldet als TeilnehmerInnen aufgenommen werden können. Auch gültige Anmeldungen sind bereits zahlreich eingegangen, weshalb es ratsam ist, sich so bald wie möglich anzumelden.

Jeder Studiengang umfasst folgende Bereiche:

- Matriarchale Gesellschaften der Gegenwart weltweit
- Matriarchale Mythologie
- Matriarchale Symbolik und Kunst
- Matriarchale Medizin
- Kulturgeschichte matriarchaler Gesellschaften und Entstehung des Patriarchats
- Matriarchale Politik heute und Zukunftsvisionen
- Argumentationslehre und praktische Übungen

Die Leitung des Großen Studienganges hat Dr. Heide Göttner-Abendroth. Den Bereich Matriarchale Medizin stellt Cécile Keller (Ärztin) vor.

Ziel der Ausbildung ist:

„Referentin/Referent für Moderne Matriarchatsforschung“ (mit Zertifikat)

Studiengebühr: pro Lehreinheit **180 Euro (für Europa), \$ 180 (außerhalb Europas).**

2. Matriachale Mysterienfeste ©

(für Frauen)

Die Matriachalen Mysterienfeste sind eine Grundausbildung in matriachaler Spiritualität, sie beruhen auf matriachaler Weisheit und Symbolik.

Die Feste werden jedes Jahr in der Akademie HAGIA angeboten und bei genügender Anzahl von Teilnehmerinnen gefeiert.

In diesem Jahr 2021 konnten sie wegen der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden, obwohl sich ein sehr motivierter Kreis von Frauen zusammenfand. Wir hoffen, dass im nächsten Jahr die Matriachalen Mysterienfeste ohne Einschränkungen gefeiert werden können.

Kleiner Zyklus der Matriachalen Mysterienfeste.

Es werden vier Feste zu Beginn jeder Jahreszeit gefeiert (kleiner Zyklus).

Einführung: Freitagabend (ab 18 Uhr)

Das Fest: Samstag, ganztägig

Nachgespräch: Sonntagvormittag (bis 12 Uhr)

Frühlingsfest:	18. - 20. März 2022
Sommerfest:	24. - 26. Juni 2022
Herbstfest:	23. - 25. September 2022
Winterfest:	09. - 11. Dezember 2022

(Wegen den verschiedenen Aktivitäten der Akademie HAGIA können die Feste nicht an den astronomisch genauen Daten gefeiert werden.)

Leitung:	Cécile Keller
Anmeldeschluss:	1. Februar 2022
Kosten:	150,-- Euro pro Fest
Ort:	Akademie HAGIA, Weghof 2, D-94577 Winzer

3. Spirituelle Heilkreise

(für Frauen)



Es geht darum den Fokus auf unsere spirituellen Gaben zu richten. Denn sie alle sind Ausdruck unserer Seele, die sich durch uns in allem was wir tun, äußert. Das hat Auswirkungen auf unser alltägliches Tun und den Umgang mit dem Gegenüber.

Dies geschieht in ganz besonders choreographierten Ritualen.

Die spirituellen Heilkreise sind keine psychologischen Heilkreise. Sondern die Arbeit basiert auf der spirituellen Ebene, auf der stets die Verbindung mit den göttlichen Kräften hergestellt wird.

Leitung: Cécile Keller
Daten 2021: 22. – 24. Oktober 2021; 19. – 21. November 2021
Kosten: € 150,-- pro Wochenende
Anmeldeschluss: 1. Oktober 2021

Der zweiteilige spirituelle Heilkreis kann nur insgesamt gebucht werden. Die Seminare bauen aufeinander auf.

Cécile Keller bietet die spirituellen Heilkreise sowie die Matriarchalen Mysterienfeste auch auswärts für Gruppen als Tages- oder Wochenendseminare an.

Information: CD von Cécile Keller „Unsere Seele im Jahr der Erde“, zu erwerben bei der Akademie HAGIA

4. Neue Ausbildung zur „Priesterin der Matriarchalen Mysterienfeste“ (für Frauen)

Diese Ausbildung ist ein neues Angebot, die Matriarchalen Mysterienfeste kennen und gestalten zu lernen. Es ist dafür keine Teilnahme mehr an einem Großen Studiengang der Akademie HAGIA erforderlich. Kenntnisse über die matriarchale Gesellschaft anhand von Literatur und eine gewisse Ritual-Praxis sind jedoch erwünscht.

Standard: Die Ausbildung umfasst zwei Jahre mit je acht Mysterienfesten (Großer Zyklus). Im ersten Jahr werden die Feste, wie sie in der Akademie HAGIA auf dem Boden der Matriarchatsforschung gefeiert werden, kennen gelernt. Im zweiten Jahr wird gelernt sie aktiv selbst zu gestalten.

Auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Teilnehmerinnen wird Rücksicht genommen, das heißt, manche Frauen kennen die Feste bereits, manche kennen sie teilweise, manche kennen sie noch nicht. Diesem wird Rechnung getragen mit einer individuellen Dauer der Ausbildung.

Weiterbildung: Die Ausbildung ist auch offen für Frauen, die eine Priesterin-Ausbildung in der Akademie HAGIA teilweise gemacht haben und in einer kleinen, diesem Thema gewidmeten Gruppe anknüpfen wollen.

Ebenso ist sie offen für Frauen, die die Priesterin-Ausbildung in der Akademie HAGIA gemacht haben und sie vertiefen wollen (für diese Frauen ist die Weiterbildung zu 50% ermäßigt).

Für jede Form der Ausbildung ist die vorherige Teilnahme am Spirituellen Heilkreis verbindlich (siehe oben Punkt 3). Diese Bedingung entfällt für Frauen, die den Spirituellen Heilkreis schon besucht haben.

Leitung: Heide Göttner-Abendroth
Daten: (nach Vereinbarung)
Ort: Akademie HAGIA, Weghof 2, D-94577 Winzer
Kosten: 180,- Euro (ohne Verpflegung und Unterkunft)
Anmeldeschluss: 31. Dezember 2021

TAGUNGEN, VORTRÄGE, PROJEKTE

1. Tagungen

1.1. Konferenz in Berlin, Thementag und Festtag.

Diese Veranstaltung musste wegen Corona vom März 2021 auf den September 2021 verschoben werden.

Sie findet nun definitiv statt am 11. und 12. September 2021.

Die Konferenz ist eine Präsenz-Veranstaltung.

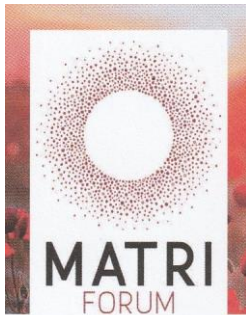
Neuer Ort: NH Hotel, Alexanderplatz, Landsberger Allee 26, 10249 Berlin.

Kontakt: www.matriforum.com

11. September 2021:

Thementag: „Höher, schneller, weiter?“

Warum Wachstum um jeden Preis eine Alternative braucht!“



Organisiert vom MatriForum, das von Studienabsolventinnen der Akademie HAGIA

gegründet wurde: Martina Engel-Fürstberger, Andrea Fleckinger, Anna Pixner, Simone Plaza.

Am 11. 9. 2021 präsentiert das MatriForum eine Tagung in Berlin zum Thema alternative, nachhaltige Ökonomien mit dem Titel:

„Höher, schneller, weiter? Warum Wachstum um jeden Preis eine Alternative braucht!“ Es sind alle Interessierten, Aktivist*innen

und Forscher*innen herzlich dazu eingeladen. In unserer Veranstaltung wollen wir die herrschende Ideologie „Wirtschaftswachstum um jeden Preis“ und die alles und alle dominierende Geldmaschinerie kritisch diskutieren und auf die Mechanismen eingehen, die das geltende Machtsystem steuern.

Den Fokus legen wird dabei bewusst auf alternative Formen ökonomischer Gestaltung, die uns innovative Perspektiven eröffnen können. Es werden die Grundsätze nachhaltigen, lebenserhaltenden Wirtschaftens erläutert. Die Beispiele matriarchaler Kulturen zeigen uns, wie eine am Leben orientierte Ökonomie funktionieren kann, und fügen dem gesamten Diskurs eine ganzheitliche Perspektive hinzu, die grundlegend für den notwendigen Paradigmenwechsel hin zu gesellschaftlicher Transformation ist. Der praktische Weg zu einer modernen matriarchalen Ökonomie wird aufgezeigt.

Referentinnen sind: Samirah Kenawi, Simone Wörer, Andrea Baier, Heide Göttner-Abendroth.

Einfach auf Facebook "MatriForum" liken oder unsere Website besuchen www.matriforum.com und informiert bleiben.

12. September 2021:

Politischer Festtag zum 80. Geburtstag von Heide Göttner-Abendroth



Organisiert von der Akademie HAGIA, Cécile Keller.
Der zweite Tag ist ein politischer Festtag anlässlich Heide Göttner-Abendroths 80. Geburtstag. Sie hat durch ihre lebenslange, wissenschaftliche Arbeit die Moderne Matriarchatsforschung begründet und matriarchale Gesellschaften mit ihren egalitären und friedfertigen Mustern erforscht. Daraus hat sie eine tiefgreifende Kritik an heutigen

Verhältnissen formuliert und politische Vorschläge gemacht, die für heute drängende Probleme praktische Lösungen bieten. Ihr Werk wurde in mehrere Sprachen übersetzt. Sie leitete drei Weltkongresse für Matriarchatsforschung und Matriarchatspolitik und hält Vorträge sowohl in Europa wie in anderen Kontinenten.

Zu diesem Tag sind ihre Kolleginnen und Freundinnen aus mehreren Ländern eingeladen, die über ihre eigenen Forschungen sprechen werden und sich zugleich auf das wissenschaftliche und politische Werk von Heide Göttner-Abendroth beziehen. Sie werden zeigen, welche Anregungen und Erkenntnisse sie daraus gewonnen haben. Auch zu den politischen Konsequenzen aus diesem Werk werden die eingeladenen internationalen Gäste sich äußern.

Referentinnen sind: Genevieve Vaughan (USA), Barbara Mann (Irokesin, USA), Joan Marler (USA), Joan Cichon (USA), Kaarina Kailo (Finnland), Erella Shadmi (Israel), Mary Condren (Irland), Francesca Freemann (Franz. Schweiz), Lin Daniels (USA), Luciana Percovic (Italien), Sandra Capri, Nicoletta Cocchi, Luisa Vicchinelli (Italien).

Dieser Tag ist in englischer Sprache mit Übersetzung in Deutsch.

Anmeldung: www.matriforum.com

1.2. Neuer Thementag in Zürich, 4. Juni 2022 „Entstehung des Patriarchats“

Der für 2021 geplante neue Thementag in Zürich musste wegen Corona ebenfalls verschoben werden. Er wird am 4. Juni 2022 stattfinden

Christina Schlatter, die Gründerin des MatriArchivs und langjährige Vorstandsfrau im Verein der Akademie HAGIA, wird ihn organisieren und leiten. Es ist der 5. Thementag dieser Art. Er ist diesmal dem brisanten Thema der Entstehung des Patriarchats gewidmet. Dazu gibt es einige Antworten, aber noch viel mehr Fragen.

An diesem Thementag werden zuerst einige Thesen, die Patriarchat erklären sollen, vorgestellt, und es wird analysiert, warum diese nicht tragen. Es wird sich dabei herausstellen, dass man, um der Antwort näher zu kommen, das weite Feld der Spekulationen verlassen muss.

Einen tragfähigen Boden bietet hier die Archäologie, die frühe Gesellschaften und die Veränderungen, die sie erfahren haben, durch Bodenfunde belegen kann. Eine archäologische Erklärung für den Raum der eurasischen Steppen und für Europa wird vorgestellt.

Das wird noch einmal im Licht der modernen Matriarchatsforschung beleuchtet, und es wird gezeigt, dass für jede Kulturregion die Entstehung des Patriarchats gesondert erforscht werden muss. Dafür wird ein Beispiel gegeben.

Diese Fragen und Antworten werden am Thementag vorgestellt von Mag. Andrea Fleckinger, Dr. Harald Haarmann und Dr. Heide Göttner-Abendroth. Mit Diskussion.

Nähere Informationen bei Christina Schlatter: mail@matriarchiv.info

2. Vorträge

Review zu den Vorträgen im Ausland

2.1. Frankreich:

Wegen Corona fielen alle Vorträge und Buchvorstellungen in Frankreich aus, welche die Frauen von „des femmes“ organisiert hatten. Wie schade! Dafür bauten sie es um und regten viele Interviews an, so dass Heide am Halbjahr 2020 mit Interviews im Französisch sprechenden Raum eingedeckt war.

2.2. Italien:

Dieselbe Situation gab es in Italien, so dass Heide nicht nach Bologna reisen konnte und die Frauen von „Armonie“ nicht ihr 20-jähriges Bestehen feiern konnten. Das fanden wir besonders traurig!

2.3. So wurde das Jahr 2020 das Jahr der Restriktionen und Absagen. Doch Anfangs 2021 merkten viele, dass es auch Online geht, und auf einmal boomten die Online-Vorträge, -Salons und -Konferenzen. Heide war so glücklich, etliche Einladungen zu erhalten, so dass das erste Halbjahr 2021 für sie ziemlich lebhaft wurde.

USA: Sie hielt einen Vortrag auf einer Konferenz anlässlich des 80. Geburtstags von Genevieve Vaughan (November 2020) und einen Salon zusammen mit Barbara Mann (indigene Seneca-Irokesin) im Januar 2021. Im April hatte sie allein einen Salon bei der „Association of Women&Mythology“ und sprach über matriachale Muster in den internationalen Zaubermärchen. Alle ihre Repräsentationen waren sehr gut besucht (online). Im Juli 2021 wird sie einen

Vortrag auf dem „Centennial Marija Gimbutas“ halten, der Konferenz zu Ehren des 100. Geburtstages von Marija Gimbutas.

Kanada:

Auf einer großen Konferenz der Anthropologischen Gesellschaft Kanadas lernte Heide vor ein paar Jahren das „MatriCulture Network“ kennen und wurde mit diesen Akademikerinnen befreundet. Im Mai hielt sie im Rahmen dieses Netzwerkes, wieder auf der Anthropologen-Konferenz, einen Vortrag darüber, wie man neue Begriffe definiert und ein neues Wissensgebiet begründet.

Außer diesen Tätigkeiten fanden noch zahlreiche Interviews im deutschsprachigen Raum statt, weil Heides 80. Geburtstags-Jubiläum bekannt geworden war.

3. Projekt in Italien/Sizilien

Floriana Rubino, Studienabsolventin und seit 2021 Referentin für moderne Matriarchatsforschung der Akademie HAGIA, entwickelt in Sizilien auf einem alten Landgut ein Projekt, das die verschiedenen Aspekte der matriarchalen Gesellschaften konkretisieren und in unserer heutigen Gesellschaft anwendbar machen will. Die Mutter Erde steht im Mittelpunkt aller Aktivitäten, die von den mütterlichen Werten in der Spiritualität, in der Konsensfindung und in der Ökonomie geprägt sein werden.

Nach diesen Grundsätzen baut das Projekt eine internationale Zusammenarbeit auf. Seminare, Konferenzen, Exkursionen zur Landschafts-Mythologie der Umgebung sollen dort stattfinden, ebenso Feiern zu den Jahreszeiten.



Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, mit Floriana Rubino zu diesem Projekt Kontakt aufzunehmen: floriana.rubino@gmail.com
Für weitere Informationen kann die Webseite besucht werden:
www.skywoman.healing.com

NEUE YOU TUBES

Auf der Webseite der Akademie HAGIA www.hagia.de finden sich unter der Rubrik „Matriarchat“ neue YouTubes, in denen Heide selbst zu den verschiedenen Bereichen der Matriarchatsforschung für ein paar Minuten spricht:

- Matriarchatsforschung
- Begriff Matriarchat
- Matriarchale Mythologie und Symbolik
- Matriarchale Ästhetik und Kunst
- Matriarchale Landschaftsmythologie
- Geschichte matriarchaler Gesellschaften und Entstehung des Patriarchats.

Diese neuen YouTubes hat Gudrun Frank-Wissmann hergestellt. Sie hat ihre Arbeit mit den YouTubes und ihre hohe Kompetenz als Filmerin uns und der Akademie HAGIA geschenkt.

Dafür danken wir ihr sehr herzlich!

BÜCHER, FÖRDERVEREIN, FONDS

1. Neues Buch: **Matriarchale Gesellschaften der Gegenwart. Ostasien, Indonesien, Pazifischer Raum** (*Das Matriarchat, Band I*)



Dieses vergriffene Buch ist wieder neu erschienen. Es wurde gründlich überarbeitet und erscheint in einer schönen Aufmachung.

Zum Inhalt: Die moderne Matriarchatsforschung grenzt sich von der älteren Forschung zu diesem Thema durch ihr wissenschaftlich-methodisches Vorgehen ab. Das wird am Anfang dieses Buches gezeigt. Es folgt ein kurzer Überblick über diese ältere Forschung. Dann werden noch lebende matriachale Gesellschaften in Ostasien, Indonesien und dem Pazifischen Raum vorgestellt.

In Vorbereitung:

**Matriachale Gesellschaften der Gegenwart. Amerika, Indien, Afrika
(Das Matriachat, Band II)**

Noch in diesem Jahr wird voraussichtlich auch der Band II in revidierter und schöner Aufmachung neu erscheinen.

2. Stimmen von LeserInnen zu *Das Matriachat, Band III: Geschichte der matriarchalen Gesellschaften und Entstehung des Patriachats. Westasien und Europa*

Stimmen zu diesem Buch:

Richard Geisler: „Gerade habe ich Ihr umfassendes Werk *Geschichte matriarchaler Gesellschaften und Entstehung des Patriachats* gelesen bzw. durchgearbeitet. Erstmals erhielt ich dadurch einen durchgehenden Überblick über die Menschheitsgeschichte in soziologischer Hinsicht. Ihre Darstellungen sind ebenso gut nachvollziehbar, wie Ihre Hinweise auf Fehlinterpretationen von Wissenschaftlern, die in ihrem patriarchalen Denken verhaftet sind.“

Amalia Schieber: „Ich habe einige Ihrer Bücher aus Ihrer Forschung zum Matriachat gelesen und bin zutiefst überzeugt, dass Sie richtige Schlussfolgerungen gezogen haben und sich auf bemerkenswerte Weise in die Kultur und das Denken und Handeln unserer Vorfahren hineingedacht haben. Ich will Ihnen auf diesem Weg wirklich von Herzen für Ihre Forschungen danken, Sie haben hier einen unwahrscheinlichen Beitrag geleistet.“

Anette Altendorf: „Gerade habe ich mir das lang ersehnte Buch über die Geschichte der Matriachate Europas und Westasiens gekauft und begonnen zu lesen: als wäre die Geschichte neu geschrieben worden aus Frauensicht - tut das gut und wie erhellend und spannend!“

Mag. Ruth Strehl: „Gerade habe ich Ihr Buch *Geschichte matriarchaler Gesellschaften und Entstehung des Patriachats in Westasien und Europa* fertiggelesen und kann sagen, es hat meinen Blick auf die Welt verändert. Also eigentlich bin ich erschüttert, wie sich über Jahrtausende Verhaltensstrategien der Mächtigen und der Unterdrückten in unseren Kulturen und in uns eingegraben haben. Aber das Positive: es ging und geht auch anders! Wunderbar, wie detailreich Sie auch LaienleserInnen das Mitdenken von Rekonstruktionsschritten ermöglichen.“

Erika Lulis: „Wir, der Matriakreis Hamburg, möchten Dich beglückwünschen zum Erscheinen der *Geschichte matriarchaler Gesellschaften und Entstehung des Patriachats*. Auf dieses Neuschreiben der Kulturgeschichte hat die halbe Menschheit sehnsüchtig gewartet. Danke für Deine großartige Arbeit!“

PD Mag. Dr. Ernst Furlinger, Wien: „Ich bin bewegt, durch das große Interview im heutigen „Standard“ an Sie und Ihr Werk erinnert zu werden. Eine Überraschung,

dass das Thema Matriarchat plötzlich in einer linksliberalen Tageszeitung auftaucht, die sonst gar nichts mit dem Thema zu tun hat. Vielleicht ein Zeichen, wie drängend viele Menschen (auch Journalisten) angesichts der Zivilisationskrise die Suche nach einer fundamentalen Umkehr und Alternative zum herrschenden Paradigma empfinden.

Lassen Sie mich noch anfügen, dass ich betroffen bin, in Ihrer Biografie auf der Webseite von Ihrem Ausschluss aus der Universität zu lesen. Ich bin als Religionswissenschaftler selbst Angehöriger der Universität und kann mir solche harten Ausgrenzungsmechanismen sehr genau vorstellen, mit denen sich die gegenwärtigen Universitäten (zumindest der Mainstream) als Teil der Krise erweisen.“

Das Buch kann bestellt werden in der Akademie HAGIA und beim Kohlhammer Verlag, Stuttgart: vertrieb@kohlhammer.de

3. Neu: Das Matriachale Manifesta in sechs Sprachen

Das **Matriachale Manifesta** beantwortet die Frage: Was könne wir heute tun, um wieder zu einer matriachalen Lebensweise zu finden?

Es ist eine schmale Broschüre und enthält die wichtigsten Prinzipien der Matriachatspolitik, die zugleich zur Vision einer modernen matriachalen Gesellschaft erweitert werden. Es ist die einzige politische Vision von Frauen, welche die gesamte Gesellschaft auf allen Ebenen umfasst und ebenso die globale Perspektive einschließt.

Zugleich werden direkte, praktische Anleitungen zu dem Weg dorthin gegeben. Wir nennen es „Manifesta“ und nicht einfach „Manifest“, weil es von Frauen stammt. Herausgegeben hat es die Edition HAGIA, 2019.

Das **Matriachale Manifesta** gibt es jetzt in zwei Broschüren:

- die eine Broschüre ist in den Sprachen Deutsch, Englisch und Italienisch,
- die zweite Broschüre ist in den Sprachen Französisch, Spanisch und Portugiesisch.

Weite Verbreitung erwünscht!

Zu bestellen bei: akademiehagia@aol.com

Schutzgebühr 5 Euro (inkl. Porto). Für Mitglieder des Fördervereins gratis.

4. Weitere Bücher, Filme und CDs

Bücher in diversen Sprachen

Das ethnologische Hauptwerk von Heide Göttner-Abendroth zu den noch lebenden matriachalen Gesellschaften weltweit (Ostasien, Ozeanien, Amerika, Indien, Afrika), wurde mittlerweile in mehrere Sprachen übersetzt und publiziert. Diese Ausgaben in Englisch, Italienisch und Französisch können in der Akademie HAGIA bestellt werden.

Die Vorträge zu den „Weltkongressen für Matriarchatsforschung“, die WissenschaftlerInnen und indigenen ForscherInnen aus aller Welt gehalten haben, wurden ebenfalls veröffentlicht: in Deutsch (1. Weltkongress) und in Englisch (1. und 2. Weltkongress). Eine kleine Auswahl der Vorträge erschien in Italienisch.

Sämtliche Bücher von Heide Göttner-Abendroth zur modernen Matriarchatsforschung sind auf ihrer Webseite zu finden:

www.goettner-abendroth.de

Sie sind erhältlich in der Akademie HAGIA.

Ebenso sind sämtliche von der Edition HAGIA veröffentlichten Bücher, Filme und CDs in der Akademie erhältlich, siehe www.hagia.de

*** Der Film „**Ein Leben für die Matriarchatsforschung**“, ein filmisches Porträt von Heide Göttner-Abendroth, ist jetzt in einer verbesserten Version in Deutsch erhältlich.

Eine englische Version dieses Films wird vorbereitet.

(Produktion: Gudrun Frank-Wissmann)

Kontakt: akademiehagia@aol.com

5. Förderverein der Akademie HAGIA e. V.

Der „Förderverein der Akademie HAGIA“ hat seit kurzem einen neuen, erweiterten Vorstand. Fünf Frauen teilen sich jetzt die Aufgaben der Vorstandschaft und stellen sich hier vor:



Dr. Heide Göttner-Abendroth

Heide Göttner-Abendroth ist Philosophin und Kultur- und Gesellschaftsforscherin, mit dem Schwerpunkt matriachale Gesellschaftsform.

Durch ihre lebenslange Forschungsarbeit wurde sie zur Begründerin der modernen Matriarchatsforschung. Sie war Lehrbeauftragte an der Universität München und anderen Universitäten und hatte zwei Gastprofessuren inne. 1986 gründete sie die „Internationale Akademie HAGIA für Matriarchatsforschung“ und leitet sie seither.



med. pract. Cécile Keller

Cécile Keller ist Ärztin. Seit 2005 ist sie als Ärztin und Heilbegleiterin in eigener Praxis in Deutschland tätig. Seit 1997 leitet sie zusammen mit Heide Göttner-Abendroth die Akademie HAGIA. Hier gestaltet sie die Matriarchalen Mysterienfeste und die Spirituellen Heilkreise. Die drei Weltkongresse für Matriarchatsforschung wurden von ihr mitorganisiert. Sie betreibt eigene Forschung zur Matriarchalen Medizin und stellte sie auf den Kongressen vor.



lic. phil. Christina Schlatter

Christina Schlatter studierte Germanistik und Kunstgeschichte und im Zweitstudium Information und Dokumentation. Sie war Mitglied der Geschäftsleitung der Kantonsbibliothek St. Gallen, wo sie das MatriArchiv, eine Fachbibliothek für Matriarchatsforschung, aufbaute. Im Jahr 2011 war sie Mitorganisatorin des dritten Weltkongresses in St. Gallen. Sie bildete sich in der Akademie HAGIA zur Referentin für Matriarchatsforschung weiter und ist seit mehr als 20 Jahren im Vorstand.



Dr.-Ing. Gabriele Tscherenkov

Gabriele Tscherenkov ist Ingenieurin und war bis Ende 2020 mit ihrer eigenen Firma selbständig als Managementsystemberaterin tätig. Seit Mitte der 90-er Jahre interessiert sie sich für die Frauenbewegung und alternative Formen menschlichen Zusammenlebens in Gemeinschaften. Erstmals 1994 in der Akademie HAGIA nahm sie ab 2018 am 5. Großen Studiengang teil und ist jetzt Referentin für moderne Matriarchatsforschung.



Dott.ssa Mag. Andrea Fleckinger

Andrea Fleckinger studierte Soziale Arbeit und ist seit 2007 in der Frauenhausarbeit tätig. Sie ist PhD candidate an der Freien Universität Bozen (I), Mitbegründerin des MatriForums und Feministin. 2021 schloss sie die Ausbildung zur Referentin für moderne Matriarchatsforschung an der Internationalen Akademie Hagia (D) ab. Sie lehrt an Universitäten im In- und Ausland und hält Vorträge und Workshops. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt in der Frauen- und Geschlechterforschung.

Mitgliedschaft

Erfreulicherweise wächst die Zahl der Mitglieder langsam an. Wir laden alle an der Matriarchatsforschung Interessierten ein, auch Mitglied im "Förderverein der Akademie HAGIA e. V." zu werden. Die freie, unabhängige Akademie HAGIA mit ihren vielfältigen Tätigkeiten gibt es nur durch die großzügige Unterstützung durch ihre Mitglieder. Jedes neue Mitglied ist für uns wichtig und sehr willkommen.

Machen Sie die freie Stimme dieser Forschung und Lehre auch zu Ihrer Sache! Sie können beitreten mit einem Mindestbeitrag von 70 Euro im Jahr.

Das Konto des Vereins ist:

Deutschland und EU: Raiffeisenbank D-94577 Winzer, Passauer Str. 62
IBAN-Code: DE30 7416 1608 0000 0512 92
BIC-Code : GENODEF 1HBW

Stichwort: „Vereinsbeitrag“ (jeweilige Jahreszahl hinzufügen)

6. Der Fonds für moderne Matriarchatsforschung

Wir haben im Rahmen des Vereins den „Fonds für Matriarchatsforschung“ gegründet, er dient der Unterstützung der modernen Matriarchatsforschung.

- Der Fonds dient dazu, die Matriarchatsforschung durch Übersetzungen in die internationale Welt hinauszutragen.
- Er hilft bei Engpässen bei der Veröffentlichung neuer Bücher in deutscher Sprache. Grund ist die Verschlechterung der Situation der Buchverlage wegen des Internets; sie brauchen heute meist Druckkosten-Zuschüsse, um gute Bücher machen zu können.

Deshalb bitten wir darum, durch Spenden in den Fonds die moderne Matriarchatsforschung und weitere Publikationen in diesem Gebiet direkt zu unterstützen. Diese Unterstützung war bisher sehr wirksam. Allen, die ihre großmütigen Spenden in den Fonds gegeben haben, ein herzliches Dankeschön!

Das Konto des Fonds ist:

Deutschland und EU: Raiffeisenbank D-94577 Winzer, Passauer Str. 62
IBAN-Code: DE30 7416 1608 0000 0512 92
BIC-Code : GENODEF 1HBW

Stichwort: „Fonds für Matriarchatsforschung“

Damit grüßen wir alle freundlich und wünschen eine wundervolle Sommerzeit mit viel Sonne und freien Tagen. Bleiben Sie gesund, munter und guten Mutes!

Die Akademieleiterinnen

Heide Göttner-Abendroth und Cécile Keller

PS: Wenn Sie Ihre Email-Adresse oder Postanschrift ändern, teilen Sie uns das bitte mit, falls Sie den Rundbrief weiterhin erhalten möchten.